

Anhang zum Schreiben an Dr. Horst Metz vom 27. April 2003

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister Dr. Horst Metz
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Einige Punkte und Vorteile zur Neubebauung in den tradierten Strukturen

(auf der Grundlage verschiedenster Quellenmaterialien wie Plänen und Abbildungen, Modelle hierzu sind in Vorbereitung)

1. Mit der optimalen Nutzung des Geländes lassen sich mehr Teile der Universität unterbringen. Das historische Areal sollte entsprechenden Wissenschaftsbereichen dienen, die von den Studentenzahlen her auch langfristig voraussichtlich konsistent bleiben.
2. Die Kleinteiligkeit schafft Variabilität sowie unterschiedliche architektonische Lösungen und erhöht die Identifikation mit den Gebäuden.
3. Es entstehen wieder drei Höfe:
 - a) Universitätshof, ehemals als Wirtschaftshof zwischen Augusteum und Paulinerkirche, wird überdacht (analog Universitätsbibliothek) und somit Haupthof als Zugang für die große Aula, Paulinerkirche, Sammlungen und Universitätsräume, darin kann das Schinkeltor aufgestellt werden.
 - b) Paulinerhof hinter dem Paulinum bzw. Mittelpaulinum (Albertinum)
 - c) „Universitätsgarten“ als Zugang von der Ritterstraße zur Paulinerkirche durch die Colonnaden / Mauricianum
4. Die Verbindungswege zur Magazingasse, zum Gewandgäßchen und zur Ritterstraße werden wiederhergestellt.
5. Das gesamte Gelände ist je nach Bedarf abschließbar (nachts, sonntags, Teilöffnung für Paulinerkirche oder Kongresse).
6. Das Bornerianum grenzt den Paulinerhof zum „Universitätsgarten“ ab. Da an dieser Stelle nicht wieder so eng gebaut werden kann, könnte dieses als Ausstellungsfläche dienen.
7. Das Albertinum / Mittelpaulinum kann in Form der Klosterbebauung mit Kreuzgang entstehen und die alten Fresken (ggf. in Nachbildungen) wieder aufnehmen.
8. Die fußläufige touristische Erschließung (auch für Tagungen und Kongresse) bezieht sich auf den Zugang zur Grimmaischen und Ritterstraße (Nikolaikirche), Bornerianum (aktuelle Ausstellungen), Mittelpaulinum (Sammlungen Kustodie) und die Paulinerkirche mit Zugang zum Augustusplatz.

9. Mit der Bebauung können verschiedene Infrastrukturprobleme gelöst werden. Das betrifft insbesondere ein **Gesamtkonzept für die unterirdischen Nutzungen**, z.B. die schon bestehenden Verbindungen von Moritzbastei zum Gewandhaus und künftige Zugänge bzw. Zufahrten für Tiefgaragen und Gebäude. Insbesondere die ehemaligen Straßenteile von Schillerstraße und Augustusplatz bieten Lösungsmöglichkeiten für die erforderlichen Fahrradparkplätze. Zugleich sollte mit unterirdischen Lösungen die Situation in der Universitätsstraße verbessert werden, damit z.B. der Kaufhof seine Anfahrts- in eine attraktive Ladenzone umwandelt.

10. Die Universitätsstraße kann übergehend von Hauptbahnhof und Nikolaistraße als attraktive Fußgängerzone ausgebaut werden.

Universitätsgelände in der Bebauungsabfolge

Straße/Hausnummer (Katasternummer) Name

Teil I – Schillerstraße / vorderer Teil Universitätsstraße

(entfällt) Schillerstraße 8 Rentamt (735) – Schwarz'sches Haus, jetzt Hochhaus

1. Schillerstraße 9 (734 I) – Moritzbastei und Annenschule bzw. Erste Bürgerschule → Mensa
2. Schillerstraße 7 Friedericianum (734 II) Chem. u. archäolog. Institut Geutebrück 1842 → Teilbebauung, neuer Zugang zu Hörsälen
3. Straßenbereich Schillerstraße → unterirdische Versorgung / Fahrradparkplätze
4. Universitätsstraße 15 (89) → Universitätsgebäude
5. Universitätsstraße 13 (90) → Universitätsgebäude
6. Universitätsstraße 11 – Goldener Bär → Universitätsgebäude

Teil II – hinterer Teil Universitäts- und Grimmaische Straße

(entfällt) Johanneum, jetzt Hörsaalkomplex

7. Universitätsstraße 7 – Beguinenhaus Geutebrück 1856 – später Nr. 3-9 s.u. → Universitätsg.
8. Universitätsstraße 5 – Paulinum Vorderpaulinum 1797-1805 → Universitätsgebäude
9. Universitätsstraße 3 – Bornerianum (97a) 1871 → Universitätsgebäude
10. Universitätsstraße 1 → Universitätsgebäude
11. Grimmaische Straße 30 (98a) – Fürstenhaus → Universitätsgebäude

Teil III – Hauptteil Grimmaische Straße / Augustusplatz

12. Grimmaische Straße 32 (99) Colonnaden / Mauricianum Geutebrück 1849 → ?
13. Grimmaische Straße 34 (100) → ?
14. Albertinum → wieder als Mittelpaulinum öffentliche Sammlungen
15. Augustusplatz (736) Universitätskirche zu St. Pauli
16. Augustusplatz Augusteum 97a → Teilaufbau mit Haupteingang
17. Augustusplatz 4 (737) – Café Felsche → ?
18. Augustusplatz 4 (737a) – Freisitz Café Felsche → ?
19. Straßenbereich zum Augustusplatz → Tiefgaragen Anschlüsse etc.